

Sophienkirche

Messestadt Riem



Gott ist die Sonne, die uns Licht und Leben gibt.
(Psalm 84,12)

Gemeindebrief
Juli – November 22

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Verabschiedung von Vikarin Hartmann

Sommerzeit

Schulanfang

Besondere Gottesdienste

Kinder

Konfirmand*innen

Jugendliche

Senioren

Sophienkirche: woher kommt eigentlich der Name

Grüner Gockel

Umwelt

Gemeindeversammlung

Flohmarkt

Konzert

Squaredance

Erwachsenenbildung

Kalender

Kontakte, Impressum

Editorial

*„Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, o Herr!“
(Psalm 139,14)*

GOTT SIEHT MICH LIEBEVOLL AN

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Thermometer klettert jeden Tag höher – es ist Hochsommer. Die langen Sommerferien kommen auf uns zu. Einen schönen Sommer kann man auf viele Arten verbringen.

Endlich Ferien zu haben ist schön, Abends lange auf dem Balkon zu sitzen ist schön (am besten mit einem kühlen Glas natürlich), -

aber das schönste Gefühl von allen ist es, so geliebt zu werden wie man ist.

Gott hat uns gewollt, geschaffen und geliebt.

Gott hat jede und jeden von uns einzigartig, auf andere Art wunderbar gemacht.

Seien wir einmal ehrlich: Das Gefühl haben wir nicht immer.

„Gott kann mich nicht liebhaben, ich bin nicht wunderbar gemacht.“

„Gott kann mich nicht liebhaben, sonst hätte er nicht zugelassen, dass das passiert.“

„Gott kann mich nicht liebhaben, weil ich es gar nicht spüre.“

Vielleicht ist das das Beste an Gott: Er muss sich uns nicht erklären. Er muss nicht mit uns argumentieren, uns nicht überzeugen. Er ist Gott. „Heilig“ heißt das alte Wort, mit dem man Gott und sein Wesen beschreibt.

Editorial

Gott muss uns nicht davon überzeugen, dass er uns über die Maßen liebt – er tut es einfach. Wir müssen Gottes Liebe nicht spüren, dass sie da ist.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit dem Rückenwind, der aus dem Gefühl kommt, so geliebt zu werden wie man ist, in den Sommer rauschen können.

Einen schönen und gesegneten Sommer wünscht Ihnen Ihre

Vikarin Lydia Hartmann

Liebe Gemeindemitglieder der Sophienkirche,

im Dezember 2019 stand ich das erste Mal in der Messestadt, am Lagerfeuer bei der Waldweihnacht mit Kind im Tragetuch und habe die schöne Atmosphäre dort genossen. Im Sommer 2020 stand ich dann das erste Mal am Lesepult zu meiner ersten Predigt im Bäffchen und Talar - und ich kann Ihnen sagen: Ich war ganz schön aufgeregt! Aber Sie haben es mir leicht gemacht. Ich wurde so freundlich und offen aufgenommen, dass ich mich auf jeden Gottesdienst mit Ihnen neu gefreut habe.



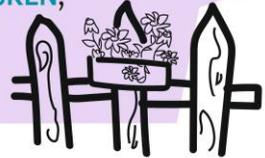
Sie haben es mir leicht gemacht, Corona aber nicht. Leider war fast das ganze erste Jahr meines Vikariats durch Corona lahmgelegt. Besonders schade fand ich, dass ich dadurch nur so wenige kennen lernen konnte. „Ich bin mit Corona gekommen“, so habe ich mich die erste Zeit immer vorgestellt, wenn ich gefragt wurde, seit wann ich schon da sei. Es war ein Vikariat im Konjunktiv. Es wäre, würde, hätte dies und jenes sein können. Dies und jenes war geplant, dann wieder abgesagt. Vieles wurde anders, später, manches nie.



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR

die **NEUGIER**, im Urlaub etwas ganz
NEUES ZU ENTDECKEN,
auch wenn es nur
auf deinem Balkon ist!



Grafik: Kostka

Verabschiedung von Vikarin Hartmann

Einiges in meinem Vikariat blieb nur im Konjunktiv - das wichtige aber war im Indikativ: Nämlich die herzlichen Begegnungen und der offene Austausch mit euch und Ihnen. Die waren und sind mir immer noch sehr wertvoll. Besondere Höhepunkte im Vikariat waren die wunderbare Osternacht, spannender Konfi-Unterricht mit zwei wunderbaren Konfi-Gruppen, die Kontakte zwischen Tür und Angel, eindruckliche Gespräche, ehrliche Fragen, gemeinsame Friedensgebete und manches andere.

Viele Menschen hier sind mir wirklich sehr ans Herz gewachsen. Und gerade jetzt, wo ich das Gefühl habe, so richtig in der Messestadt und in der Gemeinde anzukommen, muss ich wieder weiterziehen. Das fällt mir nicht leicht. Gleichzeitig freue ich mich auch

So bleiben mir zum Ende noch zwei Dinge zu sagen: Einmal: Ihnen als Gemeinde Gottes Segen in seiner ganzen Fülle zu wünschen, dass Ihre Gemeinde mit den vielen wundervollen Menschen darin weiterwächst und aufblüht. Und dann: Ein großes Dankeschön auszusprechen: Danke an all die Menschen, die mir so freundlich begegnet sind! Danke für eure Unterstützung! Danke für alle konstruktive Kritik! Danke an meine Mentorin Ulrike Feher! Danke für alles gemeinsame Mitwirken und Feiern des Gottesreichs!

Alles Gute und Gottes Segen! Ihre
und eure Lydia Hartmann

Liebe Lydia,

was so hoffnungsvoll im März 2020 mit deinem Einführungsgottesdienst begann, veränderte sich schon bald. Es folgten Corona und der lockdown, selbst dein erstes Predigerseminar in Nürnberg musste abgebrochen und digital fortgesetzt werden.

Liebe Lydia, deine ganze Vikariatszeit stand unter dem Zeichen von Corona. Vieles, was das Eigentliche einer Gemeinde ausmacht, konntest du so in dieser Zeit nicht erleben wie das große Krippenspiel, die Kinderübernachtung, Freizeiten, Erwachsenenbildung, die Jugend, weil es vieles nur ganz reduziert gab. Mir (als deine Mentorin) tat dies sehr leid für dich. Die bunten Farben waren so wenig sichtbar. Corona hat vieles in der Gemeindegarbeit verändert und es geht um einen Neuanfang in vielen Bereichen.



Verabschiedung von Vikarin Hartmann

Aber es gab nicht nur Corona, den Examenstress, das Predigerseminar, sondern auch erfüllende Begegnungen, die tollen Konfi-Gruppen und Konfirmationen, die wir unbeschwert, festlich und mit vielen Familien und ihren Gästen feiern konnten. Das tat allen richtig gut. Da erstrahlte die Gemeinde in ihren bunten Farben.

Du konntest hier dich selbst und Neues ausprobieren. Es gab immer eine wohlwollende und offene Gemeinde und einen herzlichen Kirchenvorstand, evangelische und katholische, syrisch-orthodoxe Gemeindeglieder, die dich tatkräftig unterstützt haben. Das sind unendlich wertvolle Erfahrungen. Vielleicht kannst Du ja an deiner neuen Wirkungsstätte in der Gemeinde Au in der Hallertau darauf zurückgreifen?

Ich wünsche Dir, auch im Namen des Kirchenvorstandes und der Hauptamtlichen, für Deinen weiteren Weg, dass du so offene und herzliche Menschen in Au erlebst wie in der Messestadt Riem und in Riem, die dir genauso ans Herz wachsen. Danke, für die schöne gemeinsame Zeit!

Ich wünsche Dir Gottes reichen Segen für dich und deine Familie! Ulrike Feher

Wenn euer Leben blüht wie der Frühling,
sei Gott wie der Vogel, der von der Liebe singt.
Wenn die Stürme des Lebens euch entgegenwehen,
sei Gott das Haus, in dem ihr geborgen seid.
Wenn ihr die Fülle des Lebens
genießt,
sei Gott wie die Sonne, die euch
wärmt.

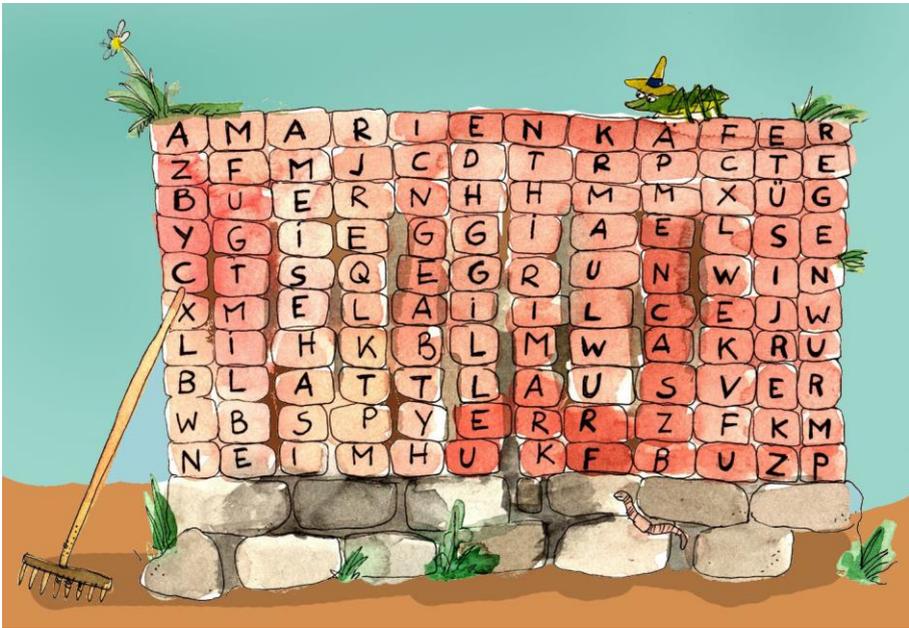
Wenn dunkle Stunden über euch
hereinbrechen,
sei Gott das Licht in eurer Mitte.
Wenn das Leben euch einlädt zum
Tanz,
sei Gott die Musik, die euch
bewegt.

Wenn eure Schritte müde werden,
sei Gott der Boden, der euch trägt.

So begleite euch der große Gott, durch alle Jahreszeiten eures Lebens.



Sommerzeit (Kinderseite)



Mauerrätsel "Auf der Mauer, auf der Lauer ... liegt 'ne kleine Wanze ...". Auf den Ziegelsteinen der Gartenmauer sind Buchstaben eingeritzt. Hier sind die Namen von sechs Tieren versteckt, die im Garten zu finden sind (senkrecht oder waagrecht geschrieben). Findest du diese sechs Gartentiere?

BASTELECKE

faden-AUGE

Was du brauchst:

- Wollfäden in Rot, Orange, Gelb,
- zwei dünne, gerade, gleich lange Äste von 15 bis 20 cm Länge,
- dünnen Draht,
- Schere, Kleber und vier farbige Perlen.

So wird's gemacht:

1. Entferne die Zweige von den Ästen und lege sie in ihrer Mitte über Kreuz.
2. Befestige sie mit Draht fest aneinander
3. Knote den ersten Wollfaden(rot) mit einem Ende an der Mitte des Kreuzes fest.
4. Jetzt schlingst du den roten Faden fest um den ersten Stab, dann um den zweiten, den dritten usw. Das kannst du machen, bis du am Ende des Fadens angelangt bist.
5. Wenn der rote Faden zuende ist, knote den orangen daran und schlinge ihn so weiter wie vorher.
6. Das Ende des letzten, gelben Fadens knotest du am Astende fest.

© www.kikifax.com



Foto: Nahlar

Meine Seele
dürstet nach
Gott, nach dem
lebendigen Gott.

Psalm 42,3

GOTT VERLEIHT NEUE KRAFT

So richtig Durst haben? Dieses Gefühl kennt vielleicht, wer einmal seine Wasserflasche einmal vergessen hat – beim Sport an einem heißen Sommertag etwa. Aber eigentlich ist für uns „Durst“ selten geworden. Denn die Wasserflasche ist in den allermeisten Fällen schnell gezückt, immer in Griffnähe. Sie ist allgegenwärtig – immer verfügbar, genau wie das Wasser selbst. Zumindest in den westlichen Teilen der Welt.

Früher war das anders. Wasser war selten und kostbar. Die Menschen im alten Israel kannten den Durst. Die Wüste lag bei ihnen vor der Haustür. Wer auf Reisen ging, der musste sich seinen Wasservorrat gut einteilen. Bloß nichts verschwenden, jeder einzelne Tropfen war wertvoll! Wem in der Wüste das Wasser

ausging, für den konnte das den sicheren Tod bedeuten.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Diese Worte benutzt der Beter im 42. Psalm. Es ist ein eindrucksvoller Vergleich. Denn so wie der Körper dürstet, um lebendig zu bleiben, so dürstet auch die Seele. Für den Beter steht fest: Was seine Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Gott. Er selbst ist die Quelle des Lebens und der, der das Leben erhält, der lebendig macht.

Und: Gott selbst ist lebendig. Wer sich an Gott wendet kann spüren, wie Gott den Durst der Seele löscht, wie er neue Kraft verleiht und immer wieder neu lebendig macht. So wie Wasser an einem heißen Sommertag.

DETLEF SCHNEIDER

Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte.
Ich verbind sie mit der Bitte,
dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.

Freuen sollst du dich am Lernen,
denn von hier bis zu den Sternen
gibt es Vieles zu entdecken,
wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen
mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum Hüpfen, Springen und Verweilen,
und manchmal auch, um Brot zu teilen.

Kehrst du dann nach Haus zurück,
kommt mit dir ein Stück vom Glück.
Du bist da! Das ist famos.
Und jetzt bist du schon so groß!



Besondere Gottesdienste

Dienstag, 13. September 8:00 Uhr in St. Florian

Die Botschaft Jesu Christi ist bis heute eine lebendige und tragende Kraft, die im Leben Halt und Hoffnung geben kann.

Deshalb bieten St. Florian und die Sophienkirche gemeinsam eine Segnung der Erstklässler zum ersten Schultag in St. Florian an.



Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchenvorstandsmitglieder

*Sonntag, 16. September um 10:00 Uhr
in der Sophienkirche*

Gott, dein guter Segen

Es tut gut den Segen Gottes zugesprochen zu bekommen, besonders in so bewegten Zeiten, die wir durchleben.



Anschließend **Gemeindeversammlung ab 11:30 Uhr** im Gemeindesaal.

Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmandengruppe

Sonntag, 25. September um 10:00 Uhr

Beim Kirchenkaffee können Sie die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden kennenlernen!

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

Besondere Gottesdienste



Familiengottesdienst zum Erntedankfest

zum

*Sonntag, 02. Oktober um 10:00 Uhr
in der Sophienkirche*

Dafür soll der Altar mit vielen Erntegaben geschmückt werden. Alle Kinder sind eingeladen, zu dem Gottesdienst ein Körbchen mitzubringen.

Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe

Familiengottesdienst

*Sonntag, 09.10.2022 um 10:00 Uhr in der
Sophienkirche*

Die Taufe ist der besondere Weg Gottes mit den Menschen. Deshalb ist es schön, sich ganz bewusst in einem Gottesdienst daran zu erinnern. Die Taufkinder der vergangenen Jahre werden dazu auch angeschrieben.



Ökumenische St. Martinsfeier

*Freitag, 11.11.2022 um 17:00 Uhr in St.
Florian*

St. Martinsspiel in der Kirche St. Florian
Großer Laternenumzug durch die
Messestadt
Martinsfeuer

Kinderpunsch und Glühwein, Martinsbrot
Wir freuen uns über alle, die gerne
Martinsbrot backen können!

MINA & Freunde



Kinder

Wir hoffen, dass das Krippenspiel in diesem Jahr nach dreijähriger Pause wieder stattfinden kann.

Krippenspielprobe

Fr.: 221. 10. 2021 um 17: 00 Uhr



Es werden Schauspieler*innen für das Krippenspiel 2022 für große und kleine Rollen mit viel und wenig Text, vom Engel bis zu König Herodes, wieder gesucht. Hoffentlich wird es auch wieder einen Kinderchor geben.

Das erste Treffen ist am 21.10.2022 um 17:00 Uhr.

Wenn Du am 22. 10. nicht kommen kannst, aber gerne mitspielst, melde Dich im Pfarramt (Tel.: 94 38 99 77).

Gemeinsam suchen wir einen für alle passenden Termin für die Proben.



Kirchenkrimi

Sa.: 17.09. 2022 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Die bewährte Soko Sophie muss wieder ermitteln. Seit einem Jahr konnte sie nicht mehr im Einsatz sein. Ein mysteriöser Fall hält die Sophienkirche in Atem. Wer ist der Täter? Die Soko Sophie ist wieder gefragt. Alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren können

mitmachen und sind für die Soko Sophie geeignet.



Kinderbibeltag

Buß- und Betttag von 9:00 bis 12:00 Uhr

in der Sophienkirche

spannende biblische Geschichte, Basteln, Spiele und ganz viel Spaß

Eine gemeinsame Familienfreizeit mit der Jesuskirche ist für das Frühjahr oder Sommer 2023 geplant!

Konfirmand*innen

Der Konfirmandenunterricht startet im Herbst mit einem neuen Konzept.

Gemeinsam mit der Konfirmandengruppe aus Haar treffen wir uns immer wieder zu Konfisanstagen, um gemeinsam eine Friedhofsralley, Umweltag, Reformationsfest, u.a. zu unternehmen.

Wir werden uns auch in der Sophienkirche nur mit den Konfirmand*innen aus der Messestadt Riem und Riem treffen.

Die Jugend plant wieder ein Konfi-Cafe` und Besuch der Konfiparty in der Jugendkirche.

Beginn: Do 15. September um 17:00 Uhr

Treffen der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Do 15. September um 19:30 Uhr Elternabend

Die Konfirmation wird am 21. Mai 2023 um 10:00 Uhr in der Sophienkirche stattfinden!

Die neuen Konfirmand*innen werden per Post eingeladen. Gerne können Sie auch Ihre Kinder telefonisch oder per mail anmelden oder sich näher informieren.

pfarramt.riem@elkb.de

Tel.: 089/94 38 99 77



GOTT
segne
DICH!

**GOTT SCHENKE DIR die
KRAFT von Zitroneneis!
Sei fruchtig! ERFRISCHE
ANDERE! Bleib cool,
aber schmilz auch!**



Grafik: Kostka

Die **Konfirmation** ist für viele Jugendliche nicht nur ein aufregender Tag, sondern auch ein besonderer Meilenstein in ihrem jungen Leben. Schließlich sagen sie damit ganz offiziell Ja zum christlichen Glauben und erhalten zudem alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche.

Jugend

Corona hat die Jugendarbeit zu einem Stillstand gebracht! Aber nun soll es wieder weitergehen mit Konfi-Cafe, kleinen Events, Besuch der Jugendkirche und vielem mehr. Die Jugendleiter planen schon, seid mit dabei!

Die Termine erfahrt ihr unter

pfarramt.riem@elkb.de oder Tel.: 089/94 3899 77



Grafik: Kostka



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR
die **LEICHTIGKEIT** des **SOMMER-**
ABENDS, besonders in der Mittagshitze,
in der Schlange und im vollen Bus. Damit
du dich schon auf später freuen kannst!

Senioren

SeMes-Nachmittage jeden 3. Dienstag im Monat von 14:30 –16:30 Uhr

Alle Männer und Frauen ab 70 Jahren sind herzlich zu den monatlichen Treffen eingeladen.

Wir beginnen immer um **14:30 Uhr** bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim von St. Florian.



Adresse: *Ökumenisches
Kirchenzentrum Platz der Menschenrechte 2*
Leitung: Brigitte Reifferscheid, Info: 089/94389977

Im August findet kein Treffen statt.

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 20. September | Herbstlieder |
| 18. Oktober | Erntedankfest |
| 15. November | Besinnlicher Nachmittag |
| 20. Dezember | Adventsfeier |

GOTT SCHENKE DIR

FARBEN in grauer Zeit:
Eine neue für jeden Tag,
dass es bunt um dich werde!

GOTT
segne
DICH!



Sophienkirche: woher kommt eigentlich der Name?

Die Sophienkirche ist nicht nach der Heiligen Sophie benannt, die zu den Eiseiligen im Mai zählt. Sophia ist die Weisheit Gottes.



Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.

Jesus Sirach 1,10

LEBENSHAUCH FÜR DEN MENSCHEN

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit. Jesus Sirach stellt sich die Weisheit, die im ersten Teil seines Buches die zentrale Rolle spielt, als geheimnisvolle Frau vor. Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,10 übersetzt Luther

so: Gott hat sie ausgeschüttet über alle seine Werke und über alle Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen.

Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

CARMEN JÄGER

Ausgleich der Co²-Belastungen der Sophienkirche



Auch eine Kirchengemeinde belastet die Umwelt durch Verbrauch von Heizung und Strom. In den letzten Jahren hat sich der Arbeitskreis Grüner Gockel um eine Reduzierung dieser Werte bemüht. Ökostrom, Fernwärme aus der Geothermie der Messestadt und der Austausch von Leuchtmitteln halten die Belastungen in Grenzen. Das Einsparpotential scheint uns ausgeschöpft. "Ohne Heizung im Dunklen Gottesdienste feiern, das wollen wir nicht", so brachte dies Anja ... auf den Punkt.



Eine Alternative wurde rasch gefunden: Eine Spende an die Klimakollekte.

Diese Initiative fördert in ärmeren Ländern mit dem Geld Projekte, die zur Einsparung von CO² führen. So werden zum Beispiel kleine Solarlampen gekauft, die eine Beleuchtung der Hütten ohne fossile Brennstoffe ermöglichen.

Kritische Stimmen nennen diese Form der Kompensation „modernen Ablasshandel“ oder auch „Greenwashing“, doch für uns steht neben der direkten Reduzierung der Umwelt-Belastung auch ein Beitrag zur Reduzierung der Armut im Vordergrund. Wer sein Licht von der Sonne bezieht, muss für Brennstoff für seine Leuchte keine laufenden Kosten aufbringen.

Auch wenn noch nicht alle Rechnungen für das Jahr 2021 final ausgewertet sind, gehen wir wieder von einer CO²Emission von ca. 7t für unsere Gemeinde aus. Dies waren bei einem CO² Tonnenpreis von 23€ insgesamt 161€ als Kompensation für das Jahr 2020. Schon 2021 wurde dieser Betrag durch Spenden aufgebracht. Wer uns hierbei weiter unterstützen möchte, spendet bitte auf das Konto der Sophienkirche mit dem Stichwort „Klimakompensation“.

Umweltag am 16.Oktober

Das ökumenische Umweltteam von Sankt Florian und der Sophiengemeinde lädt ein zum 7. Umweltag zur Thematik:

Energiewende selbst gemacht

Sonntag, 16. Oktober 2022
Gemeindesaal der Sophienkirche, Platz der
Menschenrechte 1

12:00 Uhr Beginn
12:15 Uhr Kurzfilm zur Einführung in die
Thematik
12:30 Uhr Impulsvortrag mit MünchenSolar2030
Diskussion



Anschließend laden wir zur Ausstellung: **Energiewende von unten** ein.

DIE BÄUME WÜRDEN JUBELN ...

Zu trockene Sommer, viele heftige Stürme – und der Borkenkäfer hat ein leichtes Spiel. Baumriesen, die hundert Jahre und länger die Landschaft prägten, sterben und geben ein trauriges Bild ab. In der Bibel finden sich viele Beispiele, was Bäume für die Welt sein können: Schutz vor Unwettern, Lebensraum für Mensch und Tier, Symbol für die Kraft und Güte Gottes und die Stärke des Glaubens.

Gott ist Schöpfer und Richter der Welt. Die Bibel verweist darauf, dass Mensch, Tier und Umwelt sich glücklich schätzen können, diesen Gott, der die Feinde richtet, an seiner Seite zu haben.

Ist uns schon mal die Idee gekommen, dass wir selbst die Feinde sind und den Richtspruch Gottes fürchten sollten? Ich stelle mir vor die

Natur, die Bäume klagen an. Es ist ja augenfällig, dass unser Umgang mit der Schöpfung zu dem traurigen Bild führt, das zum Beispiel die Wälder abgeben. Die Bäume hätten allen Grund zum Jubel, wenn den Tätern endlich das Handwerk gelegt würde.

Wir stimmen nur zu gern in die Jubelpsalmen ein, preisen Gottes Schöpferkraft und hoffen darauf, dass Gott sein Werk beschützt. Ja, beschützt, aber vor wem? Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen?

Die Bäume des Waldes würden jedenfalls jubeln, wenn ihren Peinigern das Handwerk gelegt würde.

CARMEN JÄGER

„Das Leben beginnt mit dem Tag, an dem man einen Garten anlegt,“

so besagt es ein chinesisches Sprichwort. Chinesische Gartenkunst ist ja etwas ganz Besonderes. Es stehen weniger die Pflanzen an sich im Mittelpunkt als der Mensch. Der Mensch (der Gärtner) soll zur Ruhe und Harmonie finden, wenn er im Garten die Wege und Wasserläufe und Brücken gestaltet und den Pflanzen zusieht.



Ganz andere Vorstellungen von einem Garten haben wir in Europa. Der Garten ist oft ein Nutzgarten. Blumenbeete dürfen natürlich nicht fehlen.

Ich denke: Wer einen Garten hat, hat vor allem immer etwas zu tun. Es gibt immer Unkraut, das mit den gewünschten Pflanzen aufwächst. Es muss gegossen werden an trockenen Tagen. Selbst der pflegeleichteste Garten braucht ganz schön viel Aufmerksamkeit. Eine Gärtner*in muss mitten im Leben stehen. Oft tut ihr/ihm nach der Arbeit der Rücken weh.

Das Leben beginnt mit dem Tag, an dem man einen Garten anlegt.

Im 1. Buch Mose 2 lesen wir auch über einen Garten, den garten Eden:

4 Nachdem Gott, der HERR, Himmel und Erde geschaffen hatte:

5 wuchsen noch keine Gräser und Sträucher, denn Gott hatte es noch nicht regnen lassen. Außerdem war niemand da, der den Boden bebauen konnte.

6 Nur aus der Tiefe der Erde stieg Wasser auf und tränkte den Boden.

7 Da nahm Gott, der HERR, etwas Staub von der Erde, formte daraus den Menschen und blies ihm den Lebensatem in die Nase. So wurde der Mensch ein lebendiges Wesen.

8 Dann legte Gott, der HERR, einen Garten im Osten an, in der Landschaft Eden, und brachte den Menschen, dorthin.

9 Viele prachtvolle Bäume ließ er im Garten wachsen. Ihre Früchte sahen köstlich aus und schmeckten gut.

Das Leben beginnt mit dem Lebens-Atem Gottes. Aber ein Garten scheint dann dennoch wichtig zu sein. Gleich nachdem Gott dem Menschen Leben eingehaucht hat, schafft er für seinen Menschen einen Garten als Ort zum Leben und sein Zuhause. Steine und Erdboden gab es vorher schon. Genug, um ein Haus zu bauen, sicher. Aber Gott wusste: Das reicht dem Menschen nicht zum

Umwelt

Leben. Der Mensch braucht um sich herum noch Anderes. Er braucht lebendige Wesen in der Nähe. Zuerst sind das die Pflanzen, später dann auch die Tiere. So wird das Leben des Menschen gut. Weil Gott, als erster Gärtner, einen Garten anlegt.

Ein bewässerter, wunderbar vielfältiger Garten voller Farben, voller Duft und Geschmack wird das Zuhause für den Menschen. Es entsteht eine bunte Oase voller Leben. Es ist ein wahres Paradies.

Inmitten der lebendigen Pflanzen soll der Mensch seine Aufgabe finden: **den Garten bebauen und bewahren**. Er soll also mit darauf achten, dass das Gemüse heranreift, dass die Blumen genug Wasser bekommen, dass der Baum seine Früchte bringt. Die Lebensaufgabe der ersten Menschen ist im Garten auf alles Lebendige zu achten. Mit allem Lebendigen gemeinsam wachsen und leben.



Mir gefällt gut, was die Bibel da über Gott erzählt. Wie schön, dass Gott so auf den Menschen achtet! Gott schafft ihm einen wunderbaren Lebensraum. Gott will, dass der Mensch einen guten Platz zum Leben findet. Nicht nur damals, auch heute noch! Auch wenn niemand mehr im Paradies lebt: Unsere Erde ist ein wunderbarer Platz voller Leben – bis

heute! Und das verdanken wir Gott.

Sicher gibt es vieles auf der Welt heute, was wir nicht ändern können. Manches aber schon.

Den Garten Gottes bebauen und bewahren – von Gott her war das nicht als Bürde gedacht. Es war gedacht als etwas, das dem Menschen entspricht. Als etwas, das Menschen erfüllt und ihnen Freude macht. Doch wie der erste Mensch nicht allein blieb im Garten, können und müssen wir nicht alleine auf das Leben achten. Besser ist es, wir schließen uns mit anderen zusammen.

Die Griechen hatten wohl zuerst die gute Idee, „Lustgärten“ anzulegen – also Gärten in denen man nicht nur Pflanzen wachsen ließ. Diese Gärten waren für alle da. Man konnte sich in den Gärten treffen. Man konnte im Grünen nachdenken. Man konnte dort Probleme diskutieren, sicher auch mal streiten und dann nach Lösungen suchen.

Fassen wir also in Gottes Namen neuen Mut und wirken zusammen *in einem* und *für einen* lebendigen Garten!

Umwelt

Dass es mit der Zahl von Insekten bergab geht, hört man überall. Aber es gibt auch viele Menschen, die dagegen etwas unternehmen wollen.

Naturschützer weisen ja immer darauf hin: Perfektion in einem Garten ist für Insekten nicht wichtig. Sie kann sogar schädlich sein. Wenn es überall nur noch immer dieselben Pflanzen gibt, die gleichzeitig blühen und verblühen oder Blumen die zwar schön aussehen, aber keinen Blütenstaub produzieren (so wie die Geranie) – dann haben es Insekten schwer.



Nicht jeder hat einen Garten, klar. Wie schön ist es, wenn an vielen Orten buntes Leben zu finden ist! Wie herrlich wäre es, wenn es wirklich überall viele bunte Oasen gibt, Oasen mit Grün und vielen unterschiedlichen Blumen. Dort könnten unzählige Insekten zu Hause

sein – also Bienen und Hummeln und Wespen und Käfer, Schmetterlinge, Heuschrecken, Fliegen, Libellen und vieles mehr. Es ist ganz einfach Samen für buntes, blühendes Leben auszusäen auf dem Balkon, auf der Verkehrsinsel, im Kasten vor dem Fensterbrett, am Wegrand u.a..

Wer gerne bastelt, der kann sich auch an ein Insektenhotel wagen. Im Internet gibt es verschiedene Bastelanleitungen auch für Kinder.

Viel Spaß! Pfrarrerin
Ulrike Feher



GOTT
segne
DICH!

GOTT GEBE DIR FREUDE an ein paar besonderen Dingen. Erdbeeren mit Schlagsahne oder Spargel mit Petersilie zum Beispiel. Oder umgekehrt? Probier was aus!



Gemeindeversammlung

Sonntag, den 16. September ca. 11:30 Uhr

(im Anschluss an den Gottesdienst)

Der Kirchenvorstand der Sophienkirche lädt zu einer Gemeindeversammlung 'Sophienkirche' in den Gemeindesaal ein:

Programm:

Kleiner Imbiss

Aktuelle Entwicklungen in der Kirchengemeinde

Corona hat vieles in der Gesellschaft, aber auch in der Kirche verändert.

Wie soll die Zukunft der Sophienkirche aussehen?

Welche neuen Aufgaben stellen sich auch angesichts des Krieges in der Ukraine?

Der neue Landesstellenplan und seine

Chance: die stärkere Zusammenarbeit in der Region mit der Jesuskirche/Haar und der

Friedenskirche in Trudering

Bericht des Kirchenvorstandes

Anträge

Gemütliches Beisammensein

Die Gemeindeversammlung dient dazu, dass die Gemeindemitglieder einmal im Jahr die Arbeit des Kirchenvorstandes kennenlernen und mit dem Kirchenvorstand darüber sprechen können.

Der Kirchenvorstand vertritt die Kirchengemeinde in allen Belangen. Er trägt die Verantwortung und trifft verbindliche Entscheidungen für alle Aufgaben und Aktivitäten, für rechtliche und geistliche Fragen im Leben der Gemeinde. Pfarrer*innen und Kirchenvorsteher*innen arbeiten gemeinsam an der Umsetzung dieser Aufgaben

Nur gemeinsam können wir diese Gemeinde lebendig und vielfältig gestalten. Für den Kirchenvorstand ist es wichtig, Anregungen aus der Gemeinde zu



Gemeindeversammlung/ Flohmarkt

bekommen und miteinander das Gemeindeleben zu gestalten. Jedes Gemeindemitglied (älter als 16 Jahre und länger als 3 Monate Mitglied der Gemeinde) kann Anträge einbringen.



Flohmarkt im Innenhof der Sophienkirche

Montag, 03.10.22

Die beliebten Hofflohmärkte in zahlreichen Innenhöfen der Messestadt öffnen am **Montag, 03.10.2022, von 10:00 bis 15:00 Uhr**: Ein guter Anlass, um von West nach Ost einmal durch das ganze Quartier zu spazieren und hier und dort Schnäppchen, Originale und Kuriositäten zu entdecken und das ökumenische Kirchenzentrum zu entdecken. Neben reinen Flohmarktständen werden in den Höfen Kaffee- und Kuchenbuffets angeboten. Kommen Sie einfach vorbei! Oder bieten Sie selber einen Stand im Innenhof an!



Nur bei starkem Regen entfällt der Flohmarkt.

Info: pfarramt.riem@elkb.de

Tel.: 089/94389977

Erwachsenenbildung

Es werden im Herbst- und Winterhalbjahr wieder Reisevorträge im Gemeindesaal der Sophienkirche stattfinden. Termine der einzelnen Vorträge werden noch bekannt gegeben.

Eine Reise durch Südafrika von Brigitte Reifferscheid



(Foto. gerduli)

Namibia Land der Wüsten

Dokumentation einer
Reise im Juni 2019
durch Namibia und
Botswana



(Foto: gerduli)

Vietnam – das Land der Drachen
Dokumentation einer Reise durch Vietnam im
Januar 2019



(Foto: gerduli)

Laos – das Land
der tausend
Elefanten

Dokumentation einer
Reise durch Laos
Im Januar 2020



(Foto: gerduli)

Konzert



(Foto: ideer photography)

Die **munich blue notes** sind in der anspruchsvollen und vielseitigen Münchner Vokal-Szene fest etabliert. Früher in Schwabing beheimatet, proben sie nun seit Juni im Musiksaal der Sophienkirche in Riem. Bekannt sind sie für ihren modernen Klang ebenso wie für ihre kreativen Arrangements und Interpretationen. Immer wieder bringen die **munich blue notes** auch individuell für den Chor arrangierte Stücke zur Uraufführung - origineller geht es nicht!

Die Bandbreite des a cappella-Chores umfasst die ganze Palette des musikalischen Narrativs: gefühlvoll, humorvoll oder auch voller Drama. Und egal ob Klassiker oder Neuentdeckung, die Songs scheinen einfach nur auf diesen Chor gewartet zu haben!

Die besondere Note des Pop & Jazz-Chores verdanken die 22 Sängerinnen und Sänger nicht zuletzt auch dem herausragenden Niveau ihrer Chorleitung. Mit Anna Veit und Benedikt Ruf am musikalischen und künstlerischen Pult haben die **munich blue notes** ein absolutes Topteam für sich gewinnen

Konzert

können. Man darf also auf neue Facetten des Chorklangs und der Bühnenpräsenz gespannt sein!

Vor ihrem Herbstkonzert am 8.10. im Wirtshaus zum Isartal veranstaltet der Chor für die Gemeinde der Sophienkirche eine öffentliche Generalprobe am Mittwoch, den 5.10. um 20 Uhr, zu der wir Sie gerne einladen. Eintritt frei, Spenden gern gesehen.

Lassen Sie den **munich blue notes** - Funken auf sich überspringen!



Im August

Ich wünsche dir,
dass du
dem kleinen Glück
auf der Spur bleibst,
auch wenn es
um die Ecken biegt.

Nur zu!
Umweg und Sackgasse wagen.
Überraschungen finden sich oft genau dort,
wo man sie am wenigsten erwartet.

Foto: Lehmann

TINA WILLMS

Squaredance



(Foto: ErlebnisTanz- Bundesverband Seniorentanz e.V)

Gemeinsam Tanzen Gemeinsam Lachen Squares, Mixer, Reels

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Tanzen von Squares, Mixern und Reels und schwungvollen Kreistänzen.

Sonntag 16.10.2022 ab 18:00 Uhr

Eintritt frei. Spenden für die Sophienkirche sind willkommen.

Anmeldung bitte bis 14.10.2022 im Pfarrbüro unter

pfarramt.riem@elkb.de



Kalender

Achtung: Neuerung: Gottesdienste in den Sommerferien

Die Kirchenvorstände der Sophienkirche Riem und der Friedenskirche Trudering haben sich dazu entschieden, die Gottesdienste in den Sommerferien dieses Jahr abwechselnd in Riem und Trudering zu feiern. Die Gottesdienstzeit bleibt dadurch, anders als in den Jahren zuvor, 10.00 Uhr. Herzliche Einladung also in die Sophienkirche Riem zum Gottesdienst um 10.00 Uhr am 31. Juli, 14. und 28. August und 11. September. Sowie in die Friedenskirche Trudering zum Gottesdienst mit Abendmahl um 10.00 Uhr am 7. und 21. August und 4. September. An diesen Sonntagen findet kein Gottesdienst in der Sophienkirche statt!

Gottesdienste und Veranstaltungen im Juli

So	24. Juli	10:00 Uhr	Verabschiedung von Vikarin Lydia Hartmann anschließend Sektempfang
----	----------	-----------	---

So	31. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst (Sophienkirche) Pfarrerin Ulrike Feher
----	----------	-----------	--

So	07. August	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Friedenskirche) Pfarrerin Yvonne Renner
----	------------	-----------	---

So	14. August	10:00 Uhr	Gottesdienst (Sophienkirche) Pfarrerin Ulrike Feher
----	------------	-----------	--

So	21. August	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Friedenskirche) Calliebe-Winter
----	------------	-----------	---

Kalender

So 28. August **10:00 Uhr** **Abendmahlsgottesdienst (Sophienkirche)**
Vikarin Lydia Hartmann

Gottesdienste und Veranstaltungen im September

So 04. September **10:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst
(Friedenskirche)
Pfarrer Johannes Lohscheidt

So 11. September **10:00 Uhr** Gottesdienst
(Sophienkirche)
Religionspädagoge Hans Peter Link

Di 13. September **08:00 Uhr** **Segnungsgottesdienst St. Florian**
Ökumenisches Team

Do 15. September **17:00 Uhr** Konfikurs

Do 15. September **19:30 Uhr** Elternabend

Sa 17. September **10:00 Uhr** Kirchenkrimi

So 18. September **10:00 Uhr** **Segnungsgottesdienst mit**
Einführung der neuen Kirchenvorster*innen

So 18. September **11:30 Uhr** **Gemeindeversammlung**

Di 20. September **14:30 Uhr** **SeMes in St. Florian**

So 25. September **10:00 Uhr** Gottesdienst mit **Einführung**
der neuen Konfirmandengruppe
Pfarrerin Ulrike Feher

Gottesdienste und Veranstaltungen im Oktober

So 02. Oktober **10:00 Uhr** **Familiengottesdienst**
zum Erntedankfest
Pfarrerin Ulrike Feher

Kalender

Mo	03. Oktober	10:00 Uhr	Flohmarkt im Innenhof der Sophienkirche
Mi	05. Oktober	20.00 Uhr	öffentliche Generalprobe munich blue notes
So	09. Oktober	10:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe Religionspädagoge Hans Peter Link / Pfarrerin Ulrike Feher
So	16. Oktober	11:00 Uhr	Umweltgottesdienst Pfarrerin Ulrike Feher mit Team
So	16. Oktober	12:00 Uhr	Umwelttag in der Sophienkirche Grüner Gockel Team
So	16. Oktober	18:00 Uhr	Gemeinsam Tanzen ...
Di	18. Oktober	14:30 Uhr	SeMes in St. Florian
Fr	21. Oktober	17:00 Uhr	Krippenspiel
So	23. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst Religionspädagoge Hans Peter Link
So	30. Oktober	10:00 Uhr	Reformationsfest

Gottesdienste und Veranstaltungen im November

So	06. November	10:00 Uhr	Gottesdienst
Fr	11. November	17:00 Uhr	ökumenische St. Martinsfeier
So	13. November	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zu St. Martin
So	20. November	10:00 Uhr	Ewigkeitssonntagsgottesdienst

Kontakte

Evangelisch-lutherische Sophienkirche

Pfarramt Evang.-Luth. Pfarramt
Sophienkirche
Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
E-Mail pfarramt.riem@elkb.de
Web www.sophienkirche.de

Bank Evang.-Luth. Kirchengemeinde
VR Bank München Land
IBAN:
DE07 7016 6486 0001 0293 12
BIC: GENODEF1OHC

Pfarrerin Ulrike Feher
Telefon 089 94 38 99 77
*Gespräche mit Pfarrerin Feher
bitte telefonisch vereinbaren*

Vikarin Lydia Hartmann
Tel.: 0152/ 51628996
lydia.hartmann@elkb.de

Pfarrbüro Sekretärin:
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr

Hausmeisterin
Sandra Westermayer

Kirchenvorstand (Vertrauensfrau)
Brigitte Reifferscheid

Evangelisch-lutherische Friedenskirche

Pfarramt Solalindenstraße 39
81825 München
Telefon 089 439 44 11
Fax 089 439 67 41
E-Mail: pfarramt@friedenskirche-
trudering.de
Web www.friedenskirche-trudering.de

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 08 00 111 01 11

Evangelische Kindertagesstätten der Inneren Mission

Adresse Georg-Kerschensteiner-Str. 54
81829 München
(Messestadt West)
Telefon 089 945 48 23
E-Mail kita-messestadtwest@im-
muenchen.de
Leitung Frau Gögelein

Adresse Astrid-Lindgren-Str. 127
81829 München
(Messestadt Ost)
Telefon 089 18 90 82 93 – 0
E-Mail kita-messestadttost@im-
muenchen.de
Leitung N.N.

Evangelische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Adresse Landwehrstraße. 15 Rgb. 2. Stock
80336 München
Telefon 089 59 04 81 20

Der Gemeindebrief ist auf umweltschonendem Papier gedruckt!

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth. Sophiengemeinde, Platz der Menschenrechte 1, 81829 München

V.i.S.d.P. und Redaktion: Ulrike Feher

Druck: gemeindebriefdruckerei, Bilder :gemeindebrief, privat, gerduli

Auflage: 900

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **Mitte Oktober**